

Zusammenlegung von Ausschüssen Stellungnahme Grüne

Per Mail 1.8.2017

Hallo Herr Exner,

wir haben in unserer Fraktion Ihren Beschlussvorschlag diskutiert und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Als problematisch sehen wir folgende Punkte:

Die Anzahl der Beschlussvorlagen kann kein Kriterium sein, da diese in der Tat sehr umfangreich sind.

Wie auch in dem Beschlussvorschlag erwähnt, sehen auch wir den BPA komplett ausgelastet, bei einer Zusammenlegung mit dem UVA wird keine qualifizierte Fachberatung in den Verkehr- und Umweltthemen mehr stattfinden.

Auch wenn der UVA weniger Vorlagen bearbeitet, sind diese doch zum Teil zeitlich aufwändig, die nackte Zahl sagt gar nichts aus.

Ebenfalls als problematisch sehen wir die Zusammenlegung des Hauptausschusses mit einem anderen Ausschuss, da hier die bürgerlichen Mitglieder von der politischen Willensbildung ausgeschlossen sind,

Qualifizierte Fachausschüsse halten wir für sehr wichtig, bei einer Zusammenlegung würde das inhaltliche Spektrum stark erweitert, der Fachausschuss wäre dann kein wirklicher Fachausschuss mehr, da die Mitglieder nicht wirklich mehr "Fachleute" in ihrem Gebiet sind.

Unter Haushaltskonsolidierung kann das Ganze überhaupt nicht gesehen werden. Die Kostenersparnis ist sehr gering und demokratische Prozesse kosten nun mal etwas und es werden teilweise große Summen Geld bewegt, das muss auch in den Fachausschüssen sorgsam diskutiert werden um letztlich auch einen Konsens zu finden.

Die Anzahl der "Bürgerlichen" würde weniger. In anderen Bundesländern heißen diese "fachkundige Bürger", auf diese möchten wir in Entscheidungsprozessen nicht verzichten.

Gerade im ländlichen Raum wird es immer schwieriger Bürger für ein ehrenamtliches Mandat zu finden. Um hier Menschen zu motivieren sich einzubringen sind die Ausschüsse ideal, es muss sich keiner auf 5 Jahre binden, in den Ausschüssen kann gewechselt werden, wenn sich die private oder berufliche Situation ändert.

Die Befürworter einer Ausschusszusammenlegung argumentieren, dass Entscheidungsprozesse schneller ablaufen könnten, das mag auf dem ersten Blick richtig sein, kann aber auch anders erreicht werden.

Die regulären Sitzungstermine werden für ein Jahr im Voraus festgelegt. Hier muss mehr Flexibilität rein, es muss auch "zwischendurch" bei Bedarf mal eine Sitzung stattfinden.

Aus den genannten Gründen lehnen wir eine Zusammenlegung der Ausschüsse ab! Wenn überhaupt, sollte dies in der neuen Legislatur mit den neuen Stadtvertretern debattiert werden.

Viele Grüße
für B90 / Die Grünen Norbert Dick